

## **Bewirtschaftung von Feuchtwiesen in Schutzgebieten**

### **Exposé**

In vielen Teilen Deutschlands, insbesondere den östlichen Bundesländern, ist wegen des Klimawandels mit höheren Temperaturen und geringen Niederschlägen zu rechnen. Eine naturschutzkonforme Bewirtschaftung von Feuchtwiesen, insbesondere in Flussauenlandschaften, wird da zur besonderen Herausforderung. Einerseits muss dabei die Wasserwirtschaft so gestaltet werden, dass in der Regel nicht nur eine Beweidung, sondern auch eine Mahd und Beräumung möglich ist, andererseits muss so weit wie möglich auf die natürlichen Bewohner der Feuchtwiese Rücksicht genommen werden, insbesondere auf ihre Jungtiere, beispielsweise der Vögel, Reptilien und Säugetiere, aber auch auf viele Wirbellose. Dabei spielt besonders der Mahdzeitpunkt, aber auch die Mahdtechnik eine Rolle, also die Schwere der Traktoren und die Frage, ob moderne Kreiselmäher oder die leider etwas aus der Mode gekommenen Doppelmesser-Balkenmäher eingesetzt werden. Auch spielen Schnitthöhe und Fahrgeschwindigkeit ebenso eine Rolle wie das Stehenlassen von Fluchtstreifen. Bei dieser Tagung treffen sich also Praktiker und Theoretiker.

Die Tagung richtet sich an gleichermaßen an Naturschützer und Ornithologen wie an Land- und Forstwirte. Es geht darum, miteinander ins Gespräch und in den Erfahrungsaustausch zu kommen und um die Suche nach häufig sicher auch individuellen und lokalen, an die einzelnen Situationen angepassten, Lösungen.